



Am Kraftort der Linde in Linn, Bözberg. (Bilder zvg)

Velotage in Bad Säckingen

Die Velogruppe 60+ Mettmenstetten war im Schwarzwald unterwegs

Bei fantastischem Velowetter verbrachte die Velogruppe 60+ Mettmenstetten ihre traditionellen Velotage in Bad Säckingen, dem südlichsten Zipfel des deutschen Schwarzwaldes. Logiert wurde mitten in der Altstadt mit Sicht auf die mit einer Länge von 203,7 Metern längste gedeckte Holzbrücke Europas. Demgegenüber misst die Kapellbrücke in Luzern «nur» 202,9 Meter. Der versierte Tourenleiter Martin Koller hatte das Gerüst der Touren vom verstorbenen Kupferschmied übernommen und hervorragend ausgebaut.

Die vier Velotage boten Einblick in die unbekanntere Gegend auf deutscher und Schweizer Seite des Rheines. Eine sehr anspruchsvolle Tour führte mit rund 1100 Höhenmetern nach etlichen Auf- und Abstiegen durch malerische kleine Täler über den Bözberg zur «Linder Linde». Diese gilt mit einem Alter von über 800 Jahren als älteste Linde der Schweiz mit nationaler Bedeutung. Eine Legende besagt, dass die Linde zum Gedenken an die Pest im 16./17. Jahrhundert von einem der letzten übrig gebliebenen Dorfbewohner gestiftet wurde. Die Linde wird aber bereits 1306 urkundlich erwähnt. Am Kraftort konnten die Seniorinnen und Senioren neue Energie für die Rückfahrt gewinnen.

Ein besonderer Höhepunkt war die lehrreiche Stadtführung von Bad Säckingen mit erstaunlichen Verbindungen zur Schweizer Seite. Das imposante Fridolinsmünster bzw. barocke Klosterkirche ist das Wahrzeichen der Stadt und dem heiligen Fridolin von Säckingen gewidmet, der als Missionar im 6. Jahrhundert verschiedene Klöster gründete. Seine Verbindungen gehen bis in den Kanton Glarus, wo er als Schutzpatron des Kantons gar im Wappen seine Ver-

ehrung findet. Denn Fridolin hatte vom sterbenden, reichen Ursus grosse Teile des Glarnerlandes geschenkt bekommen, die auf diese Weise vollständig an das Kloster in Säckingen gelangten. Die Damenstiftung Säckingen erhielt von den Habsburgern die Hoheit mit weitreichenden Kompetenzen und Gerichtsbarkeit. Die Äbtissin erhielt gar den Grad einer Fürstin. Erstaunliche Frauenpower eines Frauenklosters im Mittelalter!

Bad Säckingen und die Schweizer Gemeinde Stein am Rhein führen heute eine unkomplizierte Zusammenarbeit und praktizieren gemeinsame Aufgaben, wie Unterhalt der Kapellbrücke, Abwasserentsorgung etc. Der Stadtführer zur Velogruppe: «Wir machen das alles ohne EU-Bürokratie und Bevormundung.»

Die längste Tour über 80 km führte über den Klingnauer Stausee nach Bad Zurzach und auf der deutschen Seite dem bezaubernden Rhein entlang über Koblenz, Waldshut und Laufenburg zurück nach Bad Säckingen, wo die Velogruppe den verdienten Schlusstrunk mit Kaffee und Kuchen oder Glace und Süßigkeiten geniessen konnte.



Das Fridolinsmünster mit dem heiligen Fridolin und seinem Spender Ursus.

Armin Diebold,
Velogruppe 60+ Mettmenstetten